

# Skiklub Wohlen<sup>plus</sup>

+ Ski-, Schneeschuh- und Bergtouren

**Jahresrückblick 2013/2014**



September 2014

[www.skiklubwohlen-be.ch](http://www.skiklubwohlen-be.ch)

Titelbild: Jubiläumswochenende 30 Jahre SKW - Gruppenfoto Buochserhorn 1807 m

Foto: Christof Rieder

## Der Präsident hat das Wort

### **Liebe Skiklubmitglieder, Gönner und Sponsoren**

Letzte Saison kam der Schnee bereits am 13. Oktober mit Gipfelbucheinträgen von Skitouren mit bis zu 50 cm Schnee. Danach hatten wir eine lange Schönwetterperiode mit sehr wenig Schnee bis weit hinauf. Ende Dezember schneite es erneut. Auf der Alpensüdseite gab es Berge von Schnee. Im Nordtessin schneite es einmal innerhalb von 3 Tagen 1.5 m Neuschnee – ein Rekordschneefall seit Beginn der Messungen. Auf der Alpennordseite waren die Schneehöhen eher unterdurchschnittlich.

Das eindrücklichste Erlebnis der letzten Saison war sicherlich unsere 30 Jahr – Jubiläumsfeier in Niederrickenbach NW, in die das ganze OK viel Vorarbeit hineingesteckt hatte, die sich gelohnt hat. Das Wetter hat sich gut gehalten, so dass wir am Samstag zum Buochserhorn aufsteigen konnten, von wo aus wir eine prächtige Aussicht hatten. Am Abend erinnerten einige Darbietungen unserer Veteranen an die guten alten Zeiten zu Beginn unseres Vereins. Das Quartett Zuckdraht hielt uns schliesslich alle auf Trab bis spät in die Nacht hinein mit Tanzen – phantastisch, wie sie gespielt haben mit ihren innovativen Einlagen verschiedener Stilrichtungen und wie sie uns begeistert haben! Auch das Essen und der Service im Pilgerhaus waren sehr gut. Von allen Teilnehmern bekam ich begeisterte Rückmeldungen.

Dank der Flexibilität unserer Tourenleiter konnten wir verschiedene schöne Wintertouren durchführen. Zu Beginn der Saison mussten einige Touren wegen Schneemangels umorganisiert werden. Die getrennte Durchführung des Theorie- und des Praxisteils des Lawinenkurses hat sich nun schon zum fünften Mal in Folge bewährt, da auf diese Weise immer wieder neue Interessenten zu uns stossen und so unseren Verein kennen lernen. Zu den schönsten Touren dieser Saison gehören die Tour in Saxeten bei schönstem Wetter und Pulverschnee und die Dreitagestour aufs Blinnenhorn mit 2000 m Abfahrt ins Goms.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aktiven Tourenleitern, allen voran bei unserem Tourenchef, für ihr Engagement im Skiklub und für die vorsichtige Tourenplanung und -durchführung bedanken - auch dieses Jahr blieben wir unfallfrei.

Im Juli konnten wir einen besonderen Gast bei uns begrüßen: Elhoucine Bouraki, der uns letztes Jahr auf den Toubkal in Marokko geführt hatte! Er weilte im Juli/August bei uns, um sein bereits gutes Deutsch noch zu verbessern als Vorbereitung für seine Stadtführerprüfung in Marokko. Wir haben ihn im Namen des Skiklubs als Gast eingeladen und sind erfreut, dass es geklappt hat. Annette und Dani beherbergten ihn grosszügigerweise und wir zeigten ihm natürlich auch die Schweizer Berge. Falls Interesse besteht, könnten wir nächstes Jahr mit dem Skiklub wieder ein Trekking in Marokko unter Elhoucines Leitung durchführen. Wir sind gespannt und freuen uns schon jetzt darauf.

Nun wünsche ich euch eine schöne kommende Saison und freue mich, bald wieder gemeinsam mit euch auf Touren zu gehen und die Natur zu geniessen.

Euer Präsident

Christof Rieder

## **Herbstwanderung Grenchenberg – Weissenstein**

Sonntag, 13. Oktober 2013 (*Dorothee Probst*)

Ein früher Wintereinbruch legt ein weisses Tabu über die geplante Route Grenchenberg – Weissenstein. Ruth lässt sich nicht beirren und verlegt die Jurawanderung eine Etage tiefer und ein bisschen südlicher. Zehn für alle Wetterkapriolen gerüstete Skiklübler entscheiden sich in Biel vor Ort, weder im Nebel auf dem Höhen-, noch auf dem schattigen Waldweg, sondern durch die lichten Rebberge nach La Neuveville zu wandern.

Schon über Tüscherz hält der Frauenverein beim Familienrastplatz eine willkommene Überraschung für uns bereit. Was darf's denn sein? Kaffee, Kuchen, Suppe, Speckzopf, Traubensaft... Glückliche Gesichter auf beiden Seiten, denn mit einem grossen Ansturm auf die Spendenkasse ist heute wetterbedingt nicht zu rechnen.

Bevor wir auf einem verwunschenen alten Pfad die Twannbachschlucht queren, ernten wir eine Portion blaue Beeren. Keine Angst, mit den fleissigen Winzern gibt's keine Konflikte. Bin gespannt, wie die Schlehdorn-Konfitüre schmecken wird!

Ein paar blaue Himmelbilder und scheue Sonnenstrahlen sind uns dann schliesslich bis zu unserem Ziel doch noch vergönnt. Einen Teller Fischknusperli allerdings bleibt uns das ausgestorbene La Neuveville schuldig. Hals über Kopf, teilweise als Schwarzfahrer, spurten wir auf den einfahrenden Zug Richtung Twann. Eine kurze Fahrt mit Herzklopfen endet glücklich. Schliesslich können wir uns im Restaurant doch noch genüsslich den Früchten der Rebberge und des Sees widmen.

## **Skitour/Schneeschuwanderung Monts Chevreuils 1749 m**

Sonntag, 22. Dezember 2013 (*Kaj Rennenkampff*)

Die Suche nach dem Schnee

Treffpunkt Hinterkappelen um 8.30 Uhr. Alle treffen pünktlich ein und die Skitourengruppe unter der Leitung von Dani Baumann macht sich auf den Weg nach Les Moulins, während sich die Schneeschuhrgruppe auf den Weg nach La Lécherette in den Freiburger Alpen macht.

Nach einer guten Stunde treffen wir in Les Moulins ein. Schnee ist vorhanden, doch nicht wirklich in rauen Mengen. Wir machen uns auf den Weg, die knapp 900 Höhenmeter zu überwinden. Der Aufstieg ist gemütlich. Genau richtig, um die Saison zu starten.

Zeitgleich mit der Schneeschuhrgruppe treffen wir auf dem Gipfel ein. Nach einer kurzen Rast kehren wir in das Restaurant unterhalb des Gipfels ein und geniessen dort ein Fondue.

Trotz des wenigen Schnees ist die Abfahrt gut und alle treffen wohlbehalten wieder in Les Moulins ein, von wo wir uns auf den Rückweg machen.

Ein gelungener Saisonstart.

## Jubiläumswochenende „30 Jahre SKW“ Niederrickenbach

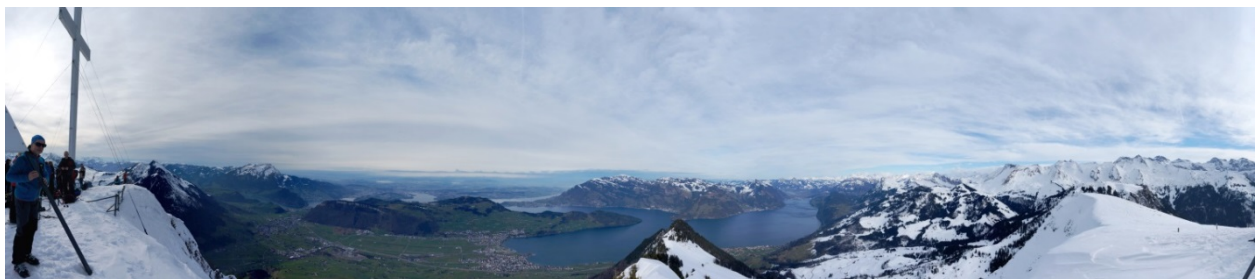
Samstag/Sonntag, 15.-16. Februar 2014

Samstag, 15. Februar: Schneeschuhtour/Skitour Buochserhorn 1807 m (*Barbara Bircher*)

Die Morgensonne sticht keck durch das Zugfenster: Auf der Fahrt von Bern nach Luzern wird dem Skiklub-Jubi-OK klar: Der erste Tag und die erste Tour des 30-Jahr-Jubiläums-Wochenendes ist wettermässig dank Föhn praktisch gerettet. So lässt sich der Trupp denn auch in aufgeräumter Stimmung zum Pilgerort Niederrickenbach NW hochfahren. Hier, unmittelbar neben der Wallfahrtskapelle, erwartet uns das Berggasthaus Pilgerhaus. Hierher pilgert heutzutage vor allem, wer Natur ohne Rummel erleben will. Doch 31 Mitglieder des Skiclub Wohlen sind heute zum Feiern hierher gekommen. Es fängt damit an, dass Dani Mignot gleich nach der Ankunft zum Geburtstag von Béatrice Willa einen Apéro ausgibt: Vor dem Gasthaus klingen fröhlich die Gläser im Sonnenschein. Clubpräsident und OK-Chef Christof Rieder gibt danach eine Änderung im Tagesprogramm bekannt: Die Tour aufs Buochserhorn findet heute statt, so lange der Föhn noch hält. Wer weiss, was morgen ist...



So starten die Gruppen „Schneeschuh“ und „Tourenski“ nach der vom Club gesponserten Suppe um 13 Uhr und nehmen die rund 600 Höhenmeter in Angriff. Andreas und dann Dani schlagen ein gleichmässiges Tempo an. Wir erreichen nach rund 1.5 Stunden die breite, schneeverwehte Flanke des Buochserhorns. Der letzte Aufstieg über Gras und Sulz ist schweisstreibend, belohnt aber mit dem Anblick des Gipfels, auf dem ein riesiges weisses Kreuz prangt. Gleichzeitig treffen die Skifahrer von der Westseite herkommend ein. Gemeinsam geniessen wir das 360-Grad Panorama auf den Vierwaldstättersee, das Engelbergertal, die Klewenalp und die Zacken der Zentralschweizer Alpen. Zauberhaft!



Nach Gipfelsturm und Abstieg folgt im Pilgerhaus um 18.30 Uhr das Jubiläums-Abendprogramm. Das OK mit Christof Rieder, Claudia Schällibaum, Elisabeth Meyer, Res Matter und Res Baumann hat viele Highlights ausgeheckt.

Es beginnt mit dem Apéro bei Glühwein und Punsch sowie einem Schnitz Luzerner Lebkuchen – mit Schlagrahm versteht sich. Die Gründungsgeschichte des Skiclubs und Rückblicke auf Touren und Reminiszenzen der vergangenen 30 Jahre werden in Wort und Bild wieder lebendig. Auf den Tischen liegen von Christof neu gestaltete Club-Sets.



Die Nidwaldner Band «Zuckdraht» elektrisiert mit ihrem international-volksmusikalischen Feuerwerk die müden Beine. Nach dem Abendessen, nach einer „Emmentaler Geschichte“, vorgelesen von Ruth Wüthrich, nach einer Schnitte vom Jubiläumskuchen und nach dem von Elisabeth Meyer ausgetüftelten Berg-Quiz gibt's kein Halten mehr. Mit leichtem Schuhwerk an den Füßen zeigen die Mitglieder auf dem Parkett bis Mitternacht, dass der Skiclub Wohlen das „plus“ im Vereinsnamen durchaus auch auf die Sparte Tanz ausdehnen kann.

Sonntag, 16. Februar: Skitour Brisenhaus 1753 m (*Felix Schuldes*)

Nach dem berausenden Fest am Vorabend lassen wir den 2. Tag ruhig angehen. Der Wecker weckt uns gegen 08.30 Uhr und ein Blick aus dem Fenster zeigt, dass es der Wettergott über Nacht gut mit uns gemeint hat. Es hat Neuschnee gegeben! Gegen 09.00 Uhr sitzen wir am reich gefüllten Frühstückstisch und lassen die Erlebnisse des letzten Tages Revue passieren.



Aufgrund des Tourentausches vom Vortag können wir uns besonders viel Zeit lassen und brechen gegen 11 Uhr zu unserer Skitour auf, die uns zum Brisenhaus führen soll. Die zweite Gruppe rüstet sich parallel für die Schneeschuhtour zu den Bärenfallen. Die Schneeschuhgeher stellen mit 19 Teilnehmern die grössere Gruppe, die Skitourengänger sind mit 9 Personen vertreten.



Nachdem wir unsere Ski mit Fellen versehen haben, führt uns unser Tourenleiter Christof durch eine wunderschön verschneite Landschaft zu unserem Tagesziel, dem Brisenhaus. Die Fernsicht lässt zwar etwas zu wünschen übrig, aber stattdessen sorgt Frau Holle für weiteren Nachschub an weissen Flocken. Trotz Schneefall können wir schon von der Ferne unser Ziel sehen, dem wir uns mit grossen Schritten nähern. Nach knapp 2 Stunden Marschzeit erreichen wir das Brisenhaus auf 1753 m. Hier tanken wir am wärmenden Kachelofen, bei köstlicher Suppe und Glühwein, neue Kräfte für die Abfahrt. Gegen 14 Uhr machen wir uns auf den Rückweg. Mit bestem Pulverschnee unter unseren Skiern kehren wir zurück zum Pilgerhaus in Niederrickenbach, das wir nach 40 Minuten erreichen. Dort treffen wir auch unsere SchneeschuhkollegInnen wieder und geniessen bei einem wohlverdienten Bier gemeinsam den Abschluss eines wundervollen Wochenendes.



## Skitour Rengghorn 2104 m

Samstag, 22. Februar 2014 (*Kaj Rennenkampff*)

Von Saxeten geht es zuerst bei besten Verhältnissen sehr gemütlich hinauf. Schon bald wird es uns warm und Tenue „leicht“ ist angesagt. Die letzten der insgesamt 973 Höhenmeter erweisen sich als perfekte Spitzkehrenübung und als wir auf dem Gipfel ankommen liegt vor uns ein traumhafter Hang.

Bei besten Pulverschneeverhältnissen geniessen wir eine wunderschöne Abfahrt, die wieder in Saxeten endet. Dort nutzen wir die letzten Sonnenstrahlen, bevor es wieder auf den Heimweg geht.

Danke Béatrice für die schöne Tour.



## Lenker Wintergebirgsskilauf

Samstag/Sonntag, 08./09. März 2014 (*Fritz Wiedmer*)

Am Freitagnachmittag, 7. März, brechen wir zum 53. Zweitägeler in Richtung Lenk auf, um unser Zimmer im Kurs- und Sportzentrum zu beziehen.

Mit WIR sind gemeint: Ruth Wüthrich, Claudine Kehrl, Kari Pander und Friwi-der-Schreibende.

Vierhundertvierzig Franken lege ich dem freundlichen Kassier in die Schatulle: zum Eintritt meiner sehr motivierten Truppe, zum Geniessen der kommenden siebzig Stunden Seelenbalsam, zur winterlich verschneiten Obersimmentaler Gebirgsbühne. Dem Kässeligeneral des Rolling-Stones-Konzerts vom kommenden Sommer würden somit zweihundertzweiunddreissig Franken fehlen, um Mike Jagger und seine in die Jahre gekommenen Jungs angemessen zu entschädigen. Beim Angebot in der Lenk kann sich der Läufer auf kostenlose Materialmiete, Bett mit Verpflegung, Transfer zum und vom Schnee mit einem Einsternebus, all dies unter dem Schirm der Militärversicherung und im Preis inbegriffen, auf zwei bestens durchorganisierte Touren freuen.

Ich bin kein Konzerttourist, bei einem Besuch in der Limmatstadt erfreut sich mein Gemüt beim Anblick des Wegweisers nach Bern, für den Gurten besitze ich keine Gummistiefel, die Freiheit auf meinem Motorradsattel ziehe ich den geordneten



Verhältnissen in einem Theatersaal vor und Meinungsverschiedenheiten an Sportveranstaltungen entstehen bei uns Zuhause in der guten Stube höchstens infolge TV-Programmwahl und dies erst noch ohne Vermummungszwang.



Kalorienmässig wohl gerüstet verbringen Karl und der Schriftsetzer bestens behütet von unseren beiden Begleiterinnen die erste Nacht auf Samstag wohlig weich in unseren „Windmulden“.

Samstagstour: schönes Wetter, angenehme Temperatur.

Start von Rychestei – Wasemly – Wannenhörli – Erbetlaub – Hundsrügg – Läger – Jaunpass – Zügweggen – Schletteri – und Ziel Richtung Reidenbach

Sonntagstour: schönes Wetter, angenehme Temperatur

Start von Bleikestaffel – Schatthore – Seewle – Sitebach – Tschächi – Lavey – Brenggen – Metsch



Bis auf Kari, der am Samstag unglücklich eine Leistenzerrung einfängt und am Sonntag vom Kuspo aus die eindrückliche Bergwelt genießt, dürfen wir zwei unfallfreie Tage erleben.

In diesem Sinne hoffe ich auf gute Gesundheit für den 54. Zweitägeler-2015.

## Skihohtour Rotondo 3192 m - Blinnenhorn 3374 m

Freitag - Sonntag, 04.-06. April 2014

Freitag, 04. April (*Andreas Mörikofer*)

14 Tourenfreunde von Ost bis West (Thurgauer, Berner und Gäste) treffen sich in Realp zur "Innerschweizer Haute Route" und ziehen in mehreren Paketen - zügiger und schweisstreibender oder gemütlicher - das Wittenwasserental hinauf zur Rotondohütte. Nach dem steilen Schlusssaufstieg in der Frühlingssonne schmeckt das Bier auf der Hüttenterrasse besonders gut! Nach dem währschaften Nachessen, serviert von der Hüttenwartinnencrew, organisieren sich die Teilnehmer um die 3 Co-Leiter entsprechend den Ambitionen für den nächsten Tag.



Samstag, 05. April (*Katharina Gilomen*)

Weil es für die Jahreszeit warm ist, starten wir noch bei Dunkelheit mit Stirnlampe. Auf dem Wittenwasserentpass, den wir im Morgenlicht erreichen, sehen wir auf der Südseite den Nebel nahen. Wir versuchen die ausgeklügelte Abkürzung entlang der Höhenkurve zu erwischen, müssen aber des Nebels wegen aufgeben und rutschen auf unsern Fellen immer mehr Höhenmeter runter. Am untersten Punkt treffen wir auf die „langsamere“ Gruppe, die von Anfang an direkt runter gefahren war. Nach dem Wiederaufstieg gibt es eine lange Traverse, plötzlich völlig vom Nebel eingehüllt rutschen wir auf harten Spuren an steilen Hängen entlang.



Auf dem ersten angenehmen Fleck ruhen wir endlich und sind froh um die Stärkung vor dem Weiteraufstieg. Auf den Skiern steigen wir hoch an den Fuss des ersehnten Piz Rotondo 3192 m, den wir dann auf Steigeisen und mit Pickel im steilen, aber gut verschneiten Couloir erklimmen. Wir sind sehr froh gibt es nicht noch x andere

Seilschaften, die demselben Ziel entgegen streben, es wäre sonst gefährlich. So genießen wir unsern schönen alpinen Aufstieg in vollen Zügen. Auf dem Gipfel schaffen wir es nicht, den Nebel zu vertreiben, um ein bisschen Weitsicht zu haben. Lustig haben wir es trotzdem.

Die Abfahrt bis auf 2350 m geht rassig, hier treffen wir auf den Rest der Gruppe, die einen gemütlicheren Tag unten durch gewählt hat. Von dem Punkt an ist Abfahren harte Arbeit, der Schnee schwer und die Ski versinken manchmal sehr tief in den Massen. Und nach all dem kommt dann noch der Aufstieg zur Cap. Corno Gries. Wir genießen die recht komfortable Hütte und das Essen, jedoch bei voller Hütte nur ein WC ausserhalb der Hütte, das ist eine Herausforderung.

Sonntag, 06. April (*Reiner Ruchti*)

Nach einer kurzen Nacht treten wir bei Dunkelheit aus der Hütte, es ist noch recht frisch, aber schon bald wird uns die Sonne wärmen. Die Route führt uns Richtung Griessee, den wir rechts haltend steil dem Hang entlang umgehen. Dann kommt der Griessgletscher in Sicht, eine erste Steilstufe wird überwunden. Auf dem langgezogenen Gletscher sind verschiedene Gruppen unterwegs. Vorne weg zieht einsam (Name Wyss) seine Spur, dahinter reißen sich die weiteren Gruppen ein. Das Wetter ist super, somit sehen wir unser Tagesziel, das Blinnenhorn 3374 m, schon gut, aber es ist noch weit. Die ersten Gipfelsteiger erreichen den Gipfel, alles Skitouristen aus den umliegenden (näheren) Rifugios CAI. Auch unsere Gruppe erreicht in Kürze den schönen Gipfel, auf der eine Madonna steht. Die Aussicht ist absolut top, der freistehende Gipfel bietet eine wunderbare Sicht in die Welt der Berggipfel.



Jetzt steht die Abfahrt an, Andreas hat sich für die Variante entschieden, die uns direkt nach Reckingen führen wird. Somit muss das bis 40° steile Couloir unter dem Griesgletscherpass 3087m in das Hostelli Richtung Alt Nim Stafel 1972 m abgefahren werden. Alles geht gut, alle kommen unten mit freudigen Blicken an, jetzt folgt die lange aber gemütliche Ausfahrt durchs Blinntal bis zum Dorfrand von Reckingen ca. 1360 m. Es bleibt genügend Zeit, um vor der Heimfahrt gemütlich einzukehren.

Fazit: super Runde mit hohem Suchtfaktor.

## **Wanderung durch den Ostergau**

Sonntag, 13. April 2014 (*Max Mollet*)

Acht Skiklubmitglieder und ein Gast reisen frühmorgens nach Wolhusen. Nach einem stärkenden Kaffee wandern wir auf historischem Weg über liebevolle Hügel, durch schmucke Dörfer und Weiler nach Willisau.

Das Wetter meint es gut mit uns. Hoch über Wolhusen besuchen wir die Burgruine „Wolhusen“, Burg erstmal im 13. Jahrhundert erwähnt. Hier bietet sich eine prächtige Aussicht auf Wolhusen, in die wilden Seitentäler und auf die Kleine Emme. Beim Weiler Burg grüssen uns der Pilatus, die Rigi, die Entlebucher und Innerschweizer Alpen. In Geiss entspannen wir uns bei einem gemütlichen Mittagsrast und einem stärkenden Picknick.

Über Schwand geht's dann weiter entlang der 17 idyllischen Teiche des Ostergaus. Hier wurde im 2. Weltkrieg Torf gestochen. Die Teichformen und die alten Trocknungsscheunen erinnern uns heute noch daran. Nachdem wir uns in Willisau mit Willisauer-Ringli eingedeckt haben, reisen wir über Langenthal zurück nach Bern.

Unserem Gast gefällt's im Skiklub gut und er gibt gleich den Eintritt.

## **Klettersteig Via Farinetta / Wanderung Ovronnaz**

Sonntag, 18. Mai 2014 (*Daniel Baumann*)

Der erste Ausflug der Sommersaison führt uns bei schönstem Sonnenschein ins Reich des Falschmünzers Farinet. Am Fuss der Salentse-Schlucht bei Saillon werden wir eingeladen. Annette und Max fahren noch weiter bis Ovronnaz, wo sie ihre Wanderung unter die Füsse nehmen.

Kurz vor dem Einstieg in den Klettersteig machen wir Bekanntschaft mit dem warmen Thermalwasser, für das die Gegend bekannt ist. Der Steig beginnt auch gleich mit einer Herausforderung, der ersten und längsten der drei „Nepalbrücken“. Danach geht es für uns erst mal aufwärts, die vielen Eisenstifte und –klammern sind dabei eine grosse Hilfe. Vor dem Ende des ersten Teils führt der Klettersteig einem der vielen Wasserfälle entlang, was bereits zu einer ersten grösseren Dusche führt.



Der zweite Sektor beginnt dann mit einer längeren Traverse in der Felswand, bei der die Geschicklichkeit der Füsse auf die Probe gestellt wird. Nach der Traverse folgt ein kurzer Spaziergang in einer Suonen-Galerie, die aus dem Fels gesprengt wurde.

Nach der zweiten Hälfte des zweiten Sektors geht's dann nur noch (steil) hinauf, an der Friedenstaube von Hans Erni und der grossen Hängebrücke „Passerelle à Farinet“ vorbei, auf der die Wandertouristen gespannt die Ferratisten beobachten.

Den dritten Sektor des Klettersteigs lassen wir getrost aus, denn dort wartet ein starker Überhang, der dem Steig den höchsten Schwierigkeitsgrad K6 gibt. Nach dem

Ausstieg stellen wir uns ebenfalls auf die Brücke und beobachten eine grössere Gruppe, die im Klettersteig folgt. Anschliessend machen wir uns auf den Weg in Richtung Ovronnaz, das wir nach knapp zwei Stunden erreichen.

Im Thermalbad treffen wir dann auch wieder auf Annette und Max, die ihre Wanderung oberhalb des Dorfes ebenfalls sehr genossen haben. So lassen wir den Nachmittag im warmen Thermalwasser ausklingen, eine wahre Wohltat nach den Anstrengungen der ersten Tageshälfte.



## Bergwanderung Campo Tencia

Freitag - Sonntag, 05.-07. September

Freitag, 5. September: Dalpe – Cap. Campo Tencia (*Andreas Mörikofer*)

Die Wettervorhersage - bedeckt, kaum Sonne, ab 14 Uhr Niederschlag <1 mm/h – stimmt fast punktgenau, nur dass die Schauerfront nach 1-stündigem Marsch und Mittagspause unsere Gruppe (Leiter Andreas Mörikofer, Elvira Jösler seitens SAC Ledifluh, seitens Skiklub Wohlen Béatrice Willa, Daniel Mignot, Peter Fluri, Christof Rieder sowie Gäste Bela Marani und Rolf Leu) mit leichtem Dauerregen 1½ Stunden bis zur Hütte begleitet.

In der Hütte werden wir vom Hüttenwartsteam und Jungkater Pepe als einzige Gäste wie Könige empfangen: eingheizter Kaminofen, fast freie Schlafplatzwahl (Abtrennung Schnarcher), Tessiner Platte zum Apéro und köstlicher 4-Gänger zum Znacht.

Samstag, 6. September: Cap. Campo Tencia – Pizzo Campo Tencia – Cap. Soveltra (*Daniel Mignot*)

Ausgeruht stehen wir um 6 Uhr auf und schauen zum Fenster raus: die Regenwolken sind alle weg, beste Bedingungen für die Besteigung des Campo Tencia. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verlassen wir die Hütte um 7.10 Uhr und laufen in Richtung Felswand, wo der Weg durch einen sehr steilen Kamin führt, bis wir nach ca. einer Stunde den Grat erreichen. Der Weg ist sehr gut markiert (blau weiss). Weiter dem Grat entlang in die Btta. di Crosslina (Passübergang).

Nach einem kurzen Znühalt weiter über Felsblöcke auf den Gipfel des Campo Tencia (3035 m, höchster Berg, der vollständig auf Tessiner Boden steht); Aufstiegszeit Cap. Campo Tencia bis Gipfel 3½ Stunden. Die Sonne scheint und wir

geniessen den Weitblick von Tamaro über die Walliser Berge bis hin zu den Berner Alpen.

Nach ausgiebigem Mittagshalt gehen wir weiter den Ostgrat hinunter, dann über Felsblöcke steil hinab zur Alp Pradoi und weiter zur Capanna Soveltra. Gesamtaufstieg 932 m, Gesamtabstieg 1538 m, die Müdigkeit in unseren Beinen ist sehr fühlbar, aber bei einem kühlen Drink erholen wir uns rasch. Andreas, Peter und ich genehmigen uns eine warme Dusche, wie wohltuend das ist!

Zum Nachtessen gibt es nach einem Antipasto Polenta mit Voressen und zum Dessert Vermicelles; das Essen ist hervorragend. Müde, aber sehr dankbar, dass wir den Campo Tencia bei besten Bedingungen erklommen haben, tauchen wir um 21 Uhr in die wohlverdiente Nachtruhe....



Sonntag, 7. September: Cap. Soveltra – Passo di Fornale - Fusio (*Elvira Jösler*)

Nach dem reichhaltigen Frühstück verlassen wir die Soveltra-Hütte (1534 m) um 7.00 Uhr. Der Anstieg auf den Passo Fornale (2327 m) führt uns anfänglich durch den Lärchenwald, offene Weiden und über grösseres Blockgestein. Je höher wir steigen, umso mehr Weitsicht geniessen wir. Auf der Gegenseite des Tales stemmen sich Bergspitzen und Bocchetti in die Höhe, euphorisch erklärt uns Andreas diese: seht dort die Bocchette Campala, der runde Spitz ist die Corona Ridorta, der spitze Spitz der Zucchero, dazwischen ein sacksteiler Aufstieg mit Traversen und ja dort hinten rechts oder war es links die Capanna Toméo, dort weiterweg die Capanna Barone.... Ja, die Freude ist ansteckend, so dass es uns alle „gluschtig“ macht, die Fernwanderung bald möglichst weiterzuführen.

Der Abstieg vom Passo Fornale ist zu Beginn anspruchsvoll, der Weg schlängelt sich in gefühlter Steilheit von 35 Grad hinunter, volle Konzentration ist erforderlich. Das kleine Tal war wohl lange mit Schnee bedeckt gewesen, blühen doch erst jetzt (Mitte September) die Alpenrosen. Am wunderschön gelegenen Bergsee Mugnola machen wir Mittagspause, Daniel und Peter benutzen die Gelegenheit und kühlen noch die Füsse im hochgelegenen See ab, brrrr.

Nach 6¾ Stunden treffen wir in Fusio (1289 m) ein. Das bestellte Alpentaxi fährt vor und bringt uns nach Bignasco, von wo wir mit dem ÖV die Heimreise antreten.

## Freitagstouren

Schneeschuhtouren und Wanderungen unter der Woche – im Skiklub Wohlen plus traditionsgemäss am ersten Freitag jeden Monats - bieten den Vorteil, dass man unterwegs weniger Leute antrifft als an Wochenenden, sowohl im Zug als auch beim Wandern. Die Teilnehmerzahl ist meist geringer als bei Wochenend-Angeboten, ist doch die Mehrheit der Klubmitglieder berufstätig. Umso schöner ist es zu erleben, dass es unter den Freitags-Teilnehmern solche gibt, die sich den jeweiligen Freitag von ihrem Zeitbudget richtiggehend „abstehlen“ und sich am Abend über den in der Natur verbrachten Tag freuen können. Wer als Berufstätiger hie und da etwas Gutes für seine persönliche Work-Life-Balance tun möchte, ist herzlich eingeladen, sich an Freitagstouren zu beteiligen. *(Elisabeth Meyer)*

### **Freitag, 1. November 2013; Wanderung durch den Pfywald VS** *(Elisabeth Meyer)*

Fünf SKW-Mitglieder verbringen den Tag im grössten zusammenhängenden Föhrenwald der Schweiz. Aufstieg dem eindrücklichen Illgraben entlang, dem grössten Murgang der Schweiz, bis zur Bhutan Hängebrücke, die von bhutanesischen und Schweizer Ingenieuren erbaut wurde. Abstieg auf der anderen Seite des Illgrabens. Weiter über eine Ebene am Pfy-Gut vorbei bis zu wunderschönen, romantischen Teichen, die zwischen kleinen Waldhügeln versteckt liegen. Via Ermitage und Milljeren geht es durch eine fast südlich anmutende Vegetation weiter bis zum Tagesziel Sierre, Parc de Finges.

Das Wetter ist weniger südlich. Es ist eher kühl und der Himmel meist bedeckt.

### **Freitag, 4. April 2014; „Chemin des Adonis“ im Wallis: Saxon – Charrat – Martigny** *(Elisabeth Meyer)*

Das aus Westasien und Osteuropa stammende Frühlings-Adonisröschen steht unter Naturschutz. Seine Ansprüche betreffend Bodenbeschaffenheit und Klima erfüllt in der Schweiz einzig das mittlere Rhone-Tal.

Sechs SKW-Mitglieder verbringen den Tag bei blauem Himmel und angenehm warmer Temperatur im Wallis. Wanderung an der linken Hangseite des Rhone-Tals. Ausser Adonis-Röschen geniesst man auch Küchenschellen, Aprikosenhaine, Rebberge, blühende Kirschbäume sowie die Suone im letzten Teil der Wanderung.

### **Freitag, 5. September 2014: Gommer Höhenweg im Wallis: Von Münster nach Oberwald** *(Elisabeth Meyer)*

5 SKW-Mitglieder wandern bei bewölktem, hie und da ein wenig Sonne zeigendem Wetter über den Gommer Höhenweg. Der Weg führt zunächst ein ganzes Stück ins einsame Minstigtal hinein und nach Überquerung des Minstigerbachs wieder hinaus. Auf dem Weiterweg bis Oberwald wandert man ein kurzes Stück in 5 weitere Täler hinein, um folgende fünf Bäche zu überqueren: Geschinerbach, Niederbach, Oberbach, Milibach und Jostbach. Mal führt der Weg durch Lärchenwald und Murmeltier-Gelände, dann wieder über Alpweiden oder Birkenwald. Oft geniesst man schöne Ausblicke ins Tal hinunter und auf die umliegende Bergwelt, z.B. zum Nufenenpass und Nufenenstock hinüber. Die letzten 25 Minuten regnet es, was dem Wandererlebnis aber keinen Abbruch tut.

## Vorstand Skiklub Wohlen

Skiklub Wohlen, 3033 Wohlen

Präsident	Christof Rieder Kirchbühlacker 2, 3043 Uettligen Telefon 031 829 26 30 / Natel 079 460 21 61 Mail: <a href="mailto:crieder@bluewin.ch">crieder@bluewin.ch</a>
Kassierin	Hildi Hirsiger Landgarbenstrasse 24a, 3052 Zollikofen Telefon 031 829 34 62 / Natel 079 501 00 14 Mail: <a href="mailto:h.hirsiger@postmail.ch">h.hirsiger@postmail.ch</a>
Sekretärin	Ruth Wüthrich Mädergutstrasse 23, 3018 Bern Telefon 031 981 14 87 / Natel 079 356 95 57 Mail : <a href="mailto:ruth.wuethrich@gmx.ch">ruth.wuethrich@gmx.ch</a>
Tourenchef	Andreas Mörikofer Uettligenstrasse 30, 3033 Wohlen Telefon 031 829 25 63 / Natel 079 222 42 20 Mail: <a href="mailto:andreas.moerikofer@bluewin.ch">andreas.moerikofer@bluewin.ch</a>
Beisitzer/ Webmaster	Andreas Matter Innerbergstrasse 55, 3044 Innerberg Telefon 031 829 29 44 / Natel 079 239 32 72 Mail: <a href="mailto:andreas.matter@hispeed.ch">andreas.matter@hispeed.ch</a>
Redaktorin	Annette Bugmann Musterplatz 20, 3033 Wohlen Telefon 031 829 18 70 / Natel 076 332 73 87 Mail: <a href="mailto:annette.bugmann@bluewin.ch">annette.bugmann@bluewin.ch</a>

## Infoblatt

Im Herbst jedes Jahres erscheint der Jahresrückblick, der über unsere Vereinsaktivitäten berichtet. Die Redaktorin nimmt gerne eure Berichte und Fotos, beides in elektronischer Form, per E-Mail entgegen.

Bitte Fotos separat vom Text als JPG-File senden und Berichte innerhalb von 3 Wochen abliefern!

Zahlreiche Fotos und Einzelberichte finden sich auf der SKW-Homepage unter [www.skiklubwohlen-be.ch](http://www.skiklubwohlen-be.ch)